

Protokolleintrag vom 15.04.2015

2015/109

Postulat von Petek Altinay (SP) und Nicolas Esseiva (SP) vom 15.04.2015:

Öffnung der Recyclinghöfe Hagenholz und Werdhölzli für die Mitnahme von abgegebenen Haushaltsgegenständen

Von Petek Altinay (SP) und Nicolas Esseiva (SP) ist am 15. April 2015 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie in den Recyclinghöfen Hagenholz und Werdhölzli abgegebene Haushaltsgegenstände legal durch andere Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner mitgenommen werden können. Dabei sollen auch die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit karitativen Organisationen (z.B. Brockenhäusern) geprüft werden, welche die brauchbaren Gegenstände kostendeckend weiterverkaufen würden.

Begründung:

Haushaltsgegenstände werden immer häufiger gewechselt. Dies bestätigen nicht zuletzt die steigenden Verkaufszahlen. Oft sind diese Gegenstände beim Wechsel noch brauchbar und könnten von anderen Personen sinnvoll weiterbenutzt statt entsorgt werden. Damit könnte der unmässige Ressourcenverschleiss etwas gebremst werden.

In den Recyclinghöfen soll für die brauchbaren Haushaltsgegenstände ein Raum geschaffen werden, wo die Gegenstände von den Züricher Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner rechtmässig mitgenommen werden können. Vorstellbar wäre auch eine Zusammenarbeit mit Institutionen wie karitative Organisationen oder Brockenhäusern, mit der Bedingung, dass mit diesem Geschäftsmodell kein Gewinn erwirtschaftet werden darf (ähnlich dem System „Wertstoffhof“ in Deutschland).

Mit einer Legalisierung für das Mitnehmen der brauchbaren Gegenstände könnte der grosszügige Konsum besser und vor allem brauchbarer verteilt werden – zum Wohle aller Bewohnerinnen und Bewohner.

Mitteilung an den Stadtrat